

Lambacher Pfarrblatt

Advent 2019

3/2019

Zugestellt durch Post.at





Liebe Pfarrangehörige,
im beginnenden Advent überreichen wir Ihnen eine neue Ausgabe des Pfarrblattes. Berichte und Ausblicke, Erlebnisse und Daten, anregende Ideen und spirituelle Gedanken bieten wir Ihnen an. Ein Dankeschön dem Redaktionsteam.

Ein **Dankeschön** auch unseren vielen ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen, die so Vieles bewegen, das wir mit dem Pfarrblatt berichten und ankündigen können.

Ganz besonders freue ich mich, dass neben den bestehenden Angeboten es uns gelungen ist, **Gottesdienste für Kinder** anzubieten. Seit drei Jahren treffen wir einander zur **Kin-**

derkirche; die Kinder wachsen weiter. Zweimal haben wir uns schon zur **Familienmesse** mit anschließendem Brunch zusammgefunden.

Um diese Gottesdienste und Begegnungen auch weiter zu ermöglichen erbitte ich **Mithilfe**. Was gibt es zu tun? Tische und Sessel stellen, Aufdecken, Abwaschen, Abtrocknen; Musikinstrument spielen oder singen.

Keine Angst wir bitten Sie nicht für immer und bis in alle Ewigkeit. Aber immer wieder. Gerne nehmen wir Ihre / Eure Bereitschaft an.

Bitte kontaktieren Sie uns: +43 676 7245 630 oder abt.maximilian@stift-lambach.at.

Manchmal wären wir auch froh über andere Tätigkeiten zu anderen Anlässen:

Ordnerdienste, Stühle und Tische stellen für diverse Veranstaltungen, ... auch hier freuen wir uns über Ihre Bereitschaft.

Jetzt wünsche ich Ihnen noch eine bereichernde Lektüre des Pfarrblattes und in den Adventtagen den Vorgeschmack auf den weihnachtlichen Frieden.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2020.

Ihr

+Maximilian Neulinger OSB

WICHTIGE PFARRINFORMATIONEN:

NEU: ZUSÄTZLICHER GOTTESDIENST HEILIGER ABEND

2018 war die Kirche zu klein und nicht wenige Gottesdienstbesucher waren enttäuscht, weil sie keinen Platz gefunden haben. Aus diesem Grund gibt es einen zusätzlichen Gottesdienst:

15:30 Uhr	Kindermesse	Stiftskirche	
15:30 Uhr	Messe vom Heiligen Abend	Pfarrsaal	NEU!!!!
22:00 Uhr	Messe	Stiftskirche	

NIKOLAUSAKTION

Wir bedanken uns bei Frau Maria Blöchl, die durch viele Jahre die gute Seele und der Motor der Nikolausaktion war. Sie scheidet heuer aus. Neben den bisherigen Nikoläusen unterstützen uns junge Erwachsene der K.Ö.St.V. Flavia bei der Aktion.

Die Neuen haben bereits die Nikolausschule der Diözese Linz besucht.

Die Daten für heuer: **4., 5. und 6.12.** ab 16:00 Uhr.

Anmeldung erbeten unter: pfarramt@stift-lambach.at, oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten.

DANK AN ALLE MITARBEITERINNEN

Am **1. Februar** laden wir alle Mitarbeiterinnen zu einem Fest des Dankes ein. Wir treffen uns **um 14:30 Uhr in der Stiftskirche**.

Beim anschließenden Imbiss im Sommerrefektorium unterhält uns der Zirkus „Ammarant“.

Titelbild: „Ein Blick in das Gewölbe der Stiftskirche zeigt das adventliche Motiv des Besuches des Engels Gabriel bei Maria in Nazaret.“

Familienmesse



Am Sonntag, dem 20. Oktober 2019 fand um 10.30 zum ersten Mal die **FAMILIENMESSE** in der Stiftskirche statt.

Abt Maximilian und Birgit Feldbauer-Durstmüller gestalteten die Messe sehr „kindergerecht“ und einladend zum Mitfeiern und Mitbeten. Es wurden Lieder gesungen, die den Kindern bekannt sind.

Musikalisch begleitet wurde die Messe am 20. Oktober von zwei Gitarren (Georg Bachleitner / Julia Feldbauer) und am 10. November durch ein E-Piano und Gesang (Georg und Isabella Bachleitner).

Es waren viele junge Leute und Familien da sowie auch

jene Kinder, die 2020 ihre Erstkommunion feiern werden, in Begleitung ihrer Eltern.

Auch für die ganz kleinen Kinder gab es ganz vorne einen sehr gemütlichen Bereich mit Polstern, Kuscheltieren und Bilderbüchern.

Direkt am Altar war eine bunte Weltkarte angebracht - zum Thema „Kinder von Überall“ - auf der die Kinder Fotos von Kindern aus anderen Teilen der Welt anbringen durften. Die Fürbitten wurden von den Eltern der Kinder gelesen. Es war eine sehr „offene Messe“, ohne „Berührungssängste“ aller Mitwirkenden und Kindern.

Anschließend wurde im Pfarrsaal noch zusammen gegessen

und geplaudert. Der Familienbrunch wurde zu einem netten „Get together“, das von mehr als 80 Personen wahrgenommen wurde. Für das leibliche Wohl sorgten die Stiftsköchin Frau Muhr und weitere freiwillige Helfer. Neben kalten und warmen Speisen gab es auch Kaffee, Kuchen und viele weitere Köstlichkeiten.

Am Sonntag, dem 10. November 2019 gab es dann zum zweiten Mal die Gelegenheit, die Familienmesse zu besuchen und auch diese war wieder ein voller Erfolg!

GABRIELE NICKL
Mitglied PGR

Familienmesse

Bei uns im Stift & der Pfarre Lambach sind Familien mit Kindern ganz herzlich willkommen

15.12.2019 19.01.2020 09.02.2020
15.03.2020 26.04.2020 21.06.2020

Bei den monatlichen Familienmessen starten wir **um 10:30 Uhr** gemeinsam in der Stiftskirche. Wir gestalten die **Hl. Messe** alters- und kindgerecht und freuen uns auf Sie und Ihre Kinder. Im eigenen „Kleinkinderbereich“ können unsere Jüngsten religiöse Kinderbücher ansehen und es liegen für den entsprechenden Sonntag ausgewählte Ausmalbilder und Stifte auf.

Nach der Messe lassen wir den Vormittag im Pfarrsaal bei einem gemütlichen **Familienbrunch** ausklingen.

Herzlich
Einladung!

1x monatlich in
der Stiftskirche

Eigener Bereich
für Eltern mit
(Klein-)Kindern



Junge Kirche





Firmvorbereitung

Beginnen wir „geistig erwachsen zu werden“

Ich wünsche mir für Gott ein strahlendes Lächeln ins Gesicht, weil ihm vor Freude das Herz übergeht. Weil es junge Menschen gibt, die ihren Weg enger mit Gott gehen wollen. Weil sie ihr Herz weit öffnen. Weil sie sich von Gott mit den Gaben des Heiligen Geistes beschenken lassen wollen und dieses Geschenk „hinaustragen“ wollen. Weil sie ihre Freude am gemeinsamen Leben mit dem Herrn, auch mit

anderen teilen wollen. Ja. Weil sie ein erwachsenes „Ja zu dir, Herr“ bei der Firmung sagen.

Während wir bei der Taufe noch „geistige Kinder“ sind, beginnen wir jetzt „geistig erwachsen zu werden“. (aus „Gott bewahre uns ...“, Seite 54, P. Karl Josef Wallner, OCIST)

Am 31. Jänner 2020 starten wir die Firmvorbereitung (Treffpunkt um 16 Uhr im Stiftshof Lambach). Bei der Firmralley bekommt ihr einen Einblick in das Pfarrleben, und bei ver-

schiedenen Projekten könnt ihr gleich selber mitmachen und Eindrücke sammeln. Das Kernstück der Firmvorbereitung ist der Intensivtag, an dem ihr auf vielfältige Weise Gott begegnen könnt.

Bringst auch du Gott zum Strahlen? Melde dich zur Firmvorbereitung an.

Anmeldeformular unter <http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4168> downloaden und per E-mail an pfarramt@stift-lambach.at senden.

MONIKA SCHÖFFMANN



Ministranten



Gesucht: MinistrantInnen

Pfarre Lambach
Junge Kirche



Kinder aufgepasst: Wir suchen Verstärkung für unsere MinistrantInnengruppe!

Wer darf ministrieren?

- Alle, die sich gerade in der Erstkommunionvorbereitung befinden.
- Alle, die die Erstkommunion bereits bekommen haben.

Was machen wir MinistrantInnen sonst noch so?

- Regelmäßige MinistrantInnenstunden
- Gemeinsame Ausflüge
- Grillen im Sommer
- ...

Nächstes Treffen:

- Wann?** Freitag, 6. Dezember um 15:00 Uhr
Wo? In der Eingangshalle vor der Stiftskirche
- Kennenlernen
 - Einführung ins Ministrieren
 - Nikolausfeier

Ansprechperson:

P. Severin br.severin@stift-lambach.at

MinistrantInnen haben wichtige Aufgaben im Gottesdienst:

- Sie bringen Brot, Wein und Wasser für die Gabenbereitung.
- Sie halten das große, schöne, festliche Buch.
- Sie dürfen Leuchter und Weihrauchfass tragen.
- Wer mag, darf Fürbitten oder die Lesung vortragen.
- Und.... der coolste Dienst: Das Läuten der Wandlungsglocken.



Sternsingeraktion 2020



Liebe MitbürgerInnen von Lambach und Edt.

Auch heuer zu Weihnachten lassen es sich die SternsingerInnen nicht nehmen und gehen wieder von Haus zu Haus. Sie bringen Segen, dem Haus und den BewohnerInnen und bitten dafür um eine Spende für notleidende Kinder in der dritten Welt. Selber erhalten sie oft Süßigkeiten.

Ich ersuche Sie sehr herzlich, die Sternsingergruppe freundlich aufzunehmen, denn durch ihre Spende wird das Leben vieler Kinder etwas erleichtert oder manchmal sogar zur Überlebenschance.

Tage, an denen die SternsingerInnen unterwegs sind:

30.+ 31. Dez. 2019 und am 2., 3.+ 4. Jänner 2020 zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr

Einen genauen Plan, an welchen Tagen die SternsingerInnen in welchem Gebiet gehen, kann erst kurz vor Weihnachten erstellt werden. Dieser Plan wird aber, wie alle Jahre, im Schaukasten der Stiftskirche ausgehängt. Wenn Sie Kinder haben, die mitgehen möchten, sind diese herzlich willkommen. Wir suchen auch immer Begleitpersonen, die an einem Tag eine Gruppe begleiten. Ebenso werden Familien gesucht, die eine Gruppe zum Essen einladen.

Begleitpersonen oder Gastfamilien bitte bei Hans Kinast 0664 822 32 06 od. hans.kinast@aon.at melden. Ich melde mich auf alle Fälle!

Für Kinder, die mitgehen möchten, bitte das Anmeldeformular per Email senden oder in der Pfarrkanzlei abgeben. Bei Fragen bitte Hans Kinast kontaktieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Familien, die unsere SternsingerInnen aufnehmen.



Name: _____ bitte leserlich schreiben.

Ich möchte am Mo. 30.12.2019 Di. 31.12.19 Do. 2.1.20 Fr. 3.1.20 Sa. 4.1.20

(Bitte Tage einkreisen) mit einer Gruppe „Sternsingen“ gehen. (Es können auch mehrere Tage sein.)

Meine Adresse: _____ Telefonnummer Erziehungsberechtigte/r

E-Mail: _____

Freunde, die mit dir gehen, sollten dieselben Tage auf ihrer Anmeldung haben: **Vor u. Zuname der Freunde**

Ich kann für eine Sternsingergruppe kochen. Term.tel. ausmachen Unterschrift: Erziehungsberechtigte/r

Datum _____

Ich bin mit der Veröffentlichung von Bildern der Sternsingergruppen auf denen mein Sohn/Tochter dabei ist, einverstanden. Unterschrift _____



Seelsorge im Bezirksseniorenheim

Heimwallfahrt in das Stift Lambach

Am 17. September kam es zu einer sehr schönen Begegnung von Jung und Alt: Gemeinsam mit Abt Maximilian begleiteten SchülerInnen der 8. Klasse des Realgymnasiums im Stift Lambach zahlreiche HeimbewohnerInnen auf unserer Rollstuhlbusausfahrt quer durch Lambach.

In der Stiftskirche, die sich nach der Renovierung in voller Pracht präsentiert, wurden wir von der 3a Klasse musikalisch feierlich eingestimmt. Wir haben gemeinsam gebetet und uns anschließend im Sommerrefektorium bei Kaffee und

Kuchen gestärkt.

Die Retourfahrt haben die SchülerInnen der 3a Klasse so wie auch ihre älteren SchulkollegInnen vor ihnen hervorragend bewältigt.

Die Ausfahrt war durch viele intensive Begegnungen zwischen den SchülerInnen und den HeimbewohnerInnen gekennzeichnet, die SchülerInnen freuen sich bereits über nächste Aktivitäten im Heim.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern Martin und Bernhard, die uns äußerst kompetent bei



unserer Fahrt unterstützten. Wir möchten uns auch bei der Heim- und Pflegedienstleitung, Günther Wolfsmayr sowie Sabine Waser, ganz herzlich für die organisatorische Unterstützung bedanken.

DR. BIRGIT FELDBAUER-DURSTMÜLLER
Leiterin des Seelsorgeteams
Bezirksaltenheim



Musikverein Edt beim **Oktoberfest im Bezirksaltenheim Lambach** mit Frau Elisabeth Hradil, die aus ihrem Werk „Geschichten und Gedichte“ gelesen hat.

Eindruck vom Oktoberfest:
Die Bierbrezen haben gut geschmeckt.



Kirchen in Lambach



Die Loretokapelle im Stift Lambach

Loretokapellen sind meist architektonische Nachbildungen der Santa Casa, des „Heiliges Hauses“ in der Basilika im italienischen Wallfahrtsort Loreto bei Ancona. Nach legendarischer Überlieferung sollen im 13. Jahrhundert Engel auf wundersame Weise das kleine Haus, in der die Heilige Familie in Nazareth gelebt hat, nach Loreto in der italienischen Provinz Marken übertragen haben.

Im 16. Jahrhundert wurden zunächst in Italien und danach in vielen europäischen Ländern zahlreiche Loretokapellen zu Ehren der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria errichtet. Diese Kapellen wurden bald beliebte Gnadenstätten.

Die Loretokapelle im Stift Lambach ist eine Nachbildung des heiligen Hauses und wurde unter Abt Severin Blaß (1678 – 1705) in Erfüllung eines Gelübdes in schwerer Krankheit in den Jahren 1682 - 1690 erbaut. Die Kapelle befindet sich zwischen dem Chor (=Altarraum) der Stiftskirche und der Sakramentskapelle. Die Kapelle, da fensterlos und ziemlich dunkel – hatte daher im Volksmund die Bezeichnung „finstere Gruft“, im Gegensatz zur Sakramentskapelle, die in

der Pfarre Lambach als „lichte Gruft“ bekannt ist.

Am 8. September 1690 stellte Abt Severin Blaß die lauretanische Madonna - die Königin des Himmels - wie sie damals in Loreto dargestellt war und verehrt wurde im goldenen Kleide zur öffentlichen Verehrung aus und feierte in dieser Kapelle die erste heilige Messe.

Die Gnadenstatue war von einem silbernen, mit Edelsteinen geschmückten Rahmen umgeben. Das silberne Altarkreuz, Lampen und Blumenvasen, ebenfalls aus Silber, wurden während der Franzosenkriege geraubt. Erhalten ist noch eine Nachbildung des Gnadenbildes „Maria Pötsch“ vom Wiener Stefandom, die Kardinalfürstbischof Kollonitsch 1683 dem Abte Severin als Votivgabe zum Dank für die Türkenabwehr geschenkt hatte.

Die Loretokapelle im Stift Lambach ist über die Sakramentskapelle erreichbar; Gläubige und Stiftsbesucher sind zum stillen Gebet in diese Gnadenkapelle herzlich eingeladen.

ING. FRIEDRICH ILK

Quellen:
Kunsttopographie Lambach, Seite 135.
Ausführliche Abhandlung über die Loretokapelle von P. Arno Eilenstein O.S.B., Archiv Stift Lambach.



Laetianische Madonna

Ostwand der Loretokapelle in Lambach

BILDNACHWEISE

Titelbild: oben: Josef Leithner - THE BEST Kunstverlag, unten links: Birgit Feldbauer, unten rechts: Bernhard Gibitz; S.6: Birgit Feldbauer; S.7: Friedrich Ilk; S.8: Herbert Schwaha; S.9: Karl Deinhammer; S.10: Maria Blöchl; S.11-12 oben: Bernhard Gibitz; S.12 unten: Birgit Feldbauer; S.13: Bernhard Gibitz; S.14: Erwin Huber; S.15: oben: Raphael Sticht, unten: Andrea Anderlik; S. 17: common licence



Maria-Hilf-Kapelle am Puchberg

Nach der Trockenlegung der Mauern im unteren Bereich und der Glasfensterreparatur durch die Glaswerkstätten des Stiftes Schlierbach wurde durch Mag. Herbert Schwaha, Akad. Restaurator aus Vorchdorf, bei einem Lokalaugenschein zur Vorbereitung der Ausmalung festgestellt, dass sich die Farben des Deckengemäldes vom Untergrund lösen und somit die Öl- und Freskomalerei ernsthaft Schaden nehmen wird. Daraufhin wurde er beauftragt ein Gutachten anzufertigen. Das Ergebnis ist nicht sehr erfreulich, weil sich tatsächlich viele Teile der Freskierung und der Malerei ablösen und Blasen bilden.

Die Erstausmalung im Zuge des Baues wurde 1719 vom Maler Abfalterer begonnen, er malte ursprünglich die Kuppel. Im selben Jahr startete Francesco Messenta mit dem Malen der Scheinarchitektur.

1860 wurden Reparaturen an Wänden und Altar durchgeführt.

Erst 1898 wurde eine große Renovierung an Wänden, Decke und Altaraufbau ausgeführt und neue Glasfenster eingesetzt. Es wurde eine Neufassung der Wände sowie die Übermalung der Ölgemälde von Abfalterer

und eine Teilübermalung der Fresken von Messenta durchgeführt.

Die Übermalungen halten sich penibel an die Originalmalerei.

Es dürften jedoch auch dazumal schon entsprechende Schäden an der Malschicht vorhanden gewesen sein. Der Restaurator spricht davon, dass man im Streiflicht kleinere und größere Fehlstellen erkennen kann, verursacht durch instabile und mangelnde Haftung.

Der Ablösungsprozess der ursprünglichen Malerei hat technische Gründe wie mangelnde oder schlechte oder falsche Grundierung. Auch Wassereintritt durch undichte Stellen im Dach haben denselben Effekt. Die Lösung der Malereien vom Untergrund wurde durch die Übermalung von 1898 jedoch nicht gestoppt.

Gemeinsam von Bundesdenkmalamt und Restaurator wurde festgestellt, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Ein Entfernen der Übermalung und Festigung der Urmalerei sowie Ergänzung der Fehlstellen bieten sich an.



Auch die Scheinarchitekturmalerei von Messenta hat deutliche Schäden durch Schimmelbefall, dem jedoch entweder mit warmen Wasser und Schwamm oder mit medizinischer Seife, Wasser und Schwamm beigegeben werden kann, eine Nachreinigung mit Dampf wird vom Restaurator empfohlen.

Nach den Beratungen mit dem Bundesdenkmalamt wurde der entsprechende Auftrag erteilt und mittlerweile ist die Kuppel eingerüstet und der Restaurator am Werk. Das Bundesdenkmalamt leistet einen namhaften Betrag, die Diözese Linz und das Land Oberösterreich wurden um Unterstützung angefragt.

Der Finanzierungsbedarf beläuft sich auf ca. 140.000 EUR.

ING. JOSEF KRÖCHSHAMER
Mitglied PGR

117,5 Stunden Ehrenamt
Restauration der Kirchengitter der Maria-Hilf Kapelle

Das Kirchengitter auf der Maria-Hilf Kapelle ist nun auch wieder erneuert. Eine gediegene Schmiedearbeit wurde wieder in Stand gesetzt.

Die Gebrüder Karl & Josef Deinhammer, Dr. Peter Deinhammer und Wolfgang Leitgeb haben in ehrenamtlicher Arbeit geholfen.

In der alten Schmiedewerkstätte der Familie Deinhammer und vor Ort wurden Schäden am Gitter behoben und Fehlstellen ergänzt. Ganz besonders wichtig war, die tragende Konstruktion zu erneuern.

Durch das Eigengewicht und in Ermangelung einer Konstruktion, die das Gitter im Boden trägt, rutschte dasselbe über die Jahrhunderte in die Erde und viele Teile senkten sich. Dieser Mangel wurde behoben, um auch künftig denselben Vorgang zu verhindern.

Im Gespräch mit Karl Deinhammer haben wir erfahren, dass die Schmiede des 18. Jahrhunderts den Mangel an brauchbarem Material mit höchster Handwerkskunst ausglich. Wo es an durchgängigen Eisenteilen mangelte, schmiedete man sogar Eisenreste. Wir danken den ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement.

ING. JOSEF KRÖCHSHAMER
Mitglied PGR





Im **Oktober 2018** öffnete die Bibliothek der Pfarre ihre Pforten. Seither hat sich viel getan. Es freut uns sehr, dass die LeserInnen immer mehr werden und die Ausleihzahlen ständig steigen. Ganz besonders liegen uns die jungen Familien am Herzen. Sich vorlesen lassen, selber lesen, eintauchen in fremde Welten oder, einfach den Alltag vergessen beim Lesen eines Buches, das alles möchten wir fördern.

Der Buchbestand umfasst derzeit ca. 5200 Bände aus allen Sparten. Wir sind immer bemüht, Leserwünsche zu erfüllen, den Buchbestand zu aktualisieren und interessante Veranstaltungen anzubieten. Die Termine der Vorlesezeit werden von den Kindern gerne angenommen, die Erwach-

senenveranstaltungen sind gut besucht und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind voller Engagement. Ich glaube, wir haben in der großen Gemeinschaft der Pfarre einen guten Platz gefunden.

Für die langen, kalten Winterabende möchte ich Ihnen gerne ein paar richtig umfangreiche Bücher empfehlen.

Lesen Sie gerne große, mehrteilige Romane? Dann gefällt Ihnen vielleicht die Trilogie von Anne Jacobs „Die Tuchvilla“. Augsburg, 1913. Marie, ein Mädchen aus dem Waisenhaus, bekommt eine Anstellung in der beeindruckenden Tuchvilla der Familie Melzer. Die Lebensgeschichte von Marie füllt drei Bände. Es geht nicht nur um Liebe und Erbschaft.

Gesellschaftliche Strukturen, Krieg und die Rechte der Frauen im frühen 20. Jahrhundert sind die Themen dieses Romans. Begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise!

Natürlich finden Sie in der Bibliothek auch eine große Auswahl an Lesestoff für die Advent- und Weihnachtszeit für alle Altersgruppen.

Wir freuen uns schon auf Ihren nächsten Besuch und wünschen Ihnen einen ruhigen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 alles Gute!

MARIA BLÖCHL UND DAS BIBLIOTHEKSTEAM

Sie suchen ein **Weihnachtsgeschenk für einen lieben Menschen**, der gerne liest?

Vielleicht ist ein Geschenkgutschein für eine Jahreslesekarte in der öffentlichen Bibliothek der Pfarre genau das Richtige.

Jahreslesekarten für eine Person kosten 25€, für eine Familie 35 €.

Gutscheine bekommen Sie direkt in der Bibliothek zu den **Öffnungszeiten:**

Mittwoch 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr und Sonntag 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr



Bücherflohmarkt am Lambacher Christkindlmarkt

Am **Samstag, 30. Nov. von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** und am **Sonntag 1. Dez. von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr** veranstalten wir wieder im Pfarrsaal einen großen Bücherflohmarkt. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Stöbern, sicher befinden sich so manche Raritäten auf unseren Tischen.

Vorlesezeit im Dezember

Herzliche Einladung an alle Kinder!

Am **Mittwoch, 18. Dezember 2019 von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr** lesen wir eine Geschichte von einem Stern und dann basteln wir einen Stern aus glänzenden Perlen.

Vorstellung Kirchenchor Lambach



Der Kirchenchor Lambach hat eine lange Tradition, die bis in das Jahr 1927 zurückreicht. Das damals existierende Sängerknabeninstitut wurde aufgelassen und der Kirchenchor des Benediktinerstiftes gegründet. Der erste Leiter des Kirchenchores ist Pater Erhard Danzer OSB.

Von 1948 bis 1985 leitet Prof. Hermann Lang den Chor. Ihm folgt im Herbst 1985 Dir. Herbert Nöbauer nach, der die Chorleitung bis heute innehat.

Der Kirchenchor bestätigt im-

mer wieder seine Verantwortung als Kulturträger in der Gemeinde durch die Mitwirkung an Gottesdiensten, Pontifikalämtern, bei Begräbnissen oder diversen anderen Feierlichkeiten.

Dafür an dieser Stelle ein großes VERGELT'S GOTT und DANKE an alle Chormitglieder, die einen Teil ihrer freien Zeit für Proben und Aufführungen zur Verfügung stellen. Nicht nur die Lambacher GottesdienstbesucherInnen erfreuen sich an den musikalisch hochwertigen Aufführungen in der Stiftskirche, sondern auch

zahlreiche auswärtige Gäste, denn Chorleiter Herbert Nöbauer ist stets auf der Suche nach Raritäten der Kirchenmusikliteratur.

Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen zu einer „Schnupperprobe“.

Der Chor trifft sich immer am Freitag um 19:30 im Musikzimmer des Stiftsgymnasiums.

DIPL.-PÄD. HERBERT NÖBAUER

Kirchenchorplanung

08. Dezember 2019
24. November 2019
25. Dezember 2019

Michael Haydn
Ignaz Reimann
Augustin Holler

MISSA in C
MISSA in D
Pastoralmesse in F

Rückblick Pfarrleben - Erntedankfest





Rückblick KBW - Kinderkirchenführung



Dipl.-Päd. Herbert Nöbauer erklärt einer neugierigen Kindergruppe die Orgel der Lambacher Stiftskirche.



Rückblick „Pfarrausflug Wien 2019“



Abfahrt am Bahnhof Lambach war um 07.32 Uhr. Wir waren eine Gruppe von 21 Personen und bewegten uns möglichst CO2-sparend mit der Bahn und zu Fuß.

Vom Bahnhof Hütteldorf gingen wir zu Fuß durch den 13. Bezirk, zum „Lainzer Tiergarten“, wo wir in der ehemaligen kaiserlichen **Jagdkapelle St. Eustachius/St. Nikolai** (12. Jhd.) gemeinsam mit Abt Maximilian eine sehr schöne Heilige Messe gefeiert haben. Anschließend wanderten wir 6,5 km durch den Lainzer Tiergarten zur **Hermesvilla** („Schloss der Träume“/Kaiserin Elisabeth), wo wir alle ein

wunderbares Mittagessen genießen durften.

Nach einem kurzen Fußmarsch zum „Lainzer Tor“ fuhren wir im Shuttle-Taxi zum **Mechitaristen-Kloster** in den 7. Bezirk.

Dieses ist eine wahre Heimstätte der armenischen Kultur. Fern der Heimat ist es ein lebendiges Gedächtnis des lange verfolgten und bedrängten Volkes, seines christlichen Glaubens und seiner Kultur. Wir besichtigten das Kloster, die Bibliothek, sahen die bedeutende Münzsammlung, die alte Druckerei, wunderschöne Teppiche, Kleider und Vieles mehr.

Von dort ging es zur **Otto-Wagner-Kirche** (zum Hei-

ligen Leopold) am Steinhof (Pflegeanstalt für Geistes- und Nervenranke). Diese Kirche ist wohl die bedeutendste sakrale Schöpfung des Jugendstils, welche von Baumeister Otto Wagner geplant und dem Künstler Koloman Moser (Wiener Werkstätten / Wiener Secession) gestaltet wurde.

Beim **Heurigen in der Erzabtei St. Peter, in Dornbach**, ließen wir unseren Ausflug gemütlich bei Wein und einer guten Jause ausklingen, bevor es um 19.27 Uhr mit dem Zug wieder zurück nach Lambach ging.

GABRIELE NICKL
Mitglied PGR



Links: Kapelle St. Eustachius

Rechts: Otto-Wagner Kirche zum Hl. Leopold in Steinhof





Rückblick Pfarrfest



Feier der Ehejubilare am Pfarrfest im Juli 2019



Unterstützung durch ehrenamtliche HelferInnen sowie durch die Blasmusikkapelle Lambach





Warum Gehen?

Ein Wegweiser für Deinen Pilgerweg!

Vortrag von Raphael Sticht

Anhand seines Lebensweges, der „la route“, die direkte Route von Ohlsdorf, seinem Heimatort, nach Rom, ca. 1400 Km, die er 2017 zu Fuß und 2019 mit dem eBike bewältigte, berichtet Raphael Sticht in einer spannend gestalteten, multimedial aufbereiteten Präsentation über die Faszination „Pilgern“.

Ergänzt um die Erfahrungen auf weiteren europäischen Pilgerwegen, den Jakobswegen, den Mariazeller Wegen und dem Olav Weg, führt er

die Zuseher in eine Welt der ganzheitlichen Erfahrung und Erkenntnis über den eigenen Körper und Geist, das Wirken der Natur, die Herausforderung des Gehens und das Glück des Ankommens und Heimkommens.

Er gibt Einblick in die Erkenntnisse aus seinen Wegen durch eine schöne Welt mit guten Menschen. Pilgern ist kein Ausstieg und keine Flucht, sondern kann ein Neuanfang sein und neuen Lebenserfolg herbeiführen.

Mit der Erfahrung, dass jeder Pilgerweg einzigartig ist, mit seinen Landschaften, Orten und Menschen geht der Zuseher mit der Lust zum Auf-



brechen und der Motivation, seinen eigenen Weg zu gehen, nach Hause.

Dienstag, 3. März 2020
19.30 Uhr
Sommerrefektorium

GABRIELE NICKL
Mitglied PGR

Vortrag „Demenz“

Mag.a Andrea Anderlik

Die Bevölkerung wird immer älter, und damit begegnen uns auch immer häufiger Menschen, die in ihren kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten abbauen. Im engeren Umfeld hinterlässt die Erkrankung oft ein Gefühl von Hilflosigkeit, Sorge und Angst.

Aber nicht nur die Angehörigen sind besorgt, denn „jeder kann von Demenz betroffen werden“, sagt Mag.a Andrea Anderlik, Geschäftsführerin bei der Caritas für Betreuung und Pflege und Expertin für

die Krankheit. Aber man kann auch vorsorgend tätig werden, um den Beginn der Erkrankung hinauszuzögern oder sie vorzubeugen. „Spätestens zwischen 50 und 60 sollte jeder aktiv werden“, meint sie.

Was genau unter einer Demenz zu verstehen ist, wie man mit ihr als Angehörige/r umgehen kann und was man zur Vorbeugung tun kann, wird uns Andrea Anderlik aufzeigen. Vor allem soll dem Publikum viel Raum für eigene Fragen und Erfahrungen gelassen werden.



Dienstag, 14. April 2020
19.30 Uhr
Sommerrefektorium
Eintritt: 8,00 €

P. SEVERIN GROSSEROHDE OSB



Weihnachtsstollen

Zutaten

80 g Staubzucker
1 Pkg. Vanillezucker
3 Eidotter
1 Pkg. Hefe
1/4 l Milch
220 g Butter
550 g Mehl (glatt)
1 Prise Salz
1/2 TL Zimt
1/2 TL Kardamom
1 Msp. Ingwer
3 EL Rum
50 g Aranzini
50 g Zitronat
50 g Rosinen
50 g Mandeln (gehackt)
150 g Butter (zum Bestreichen)
130 g Staubzucker
1 Pkg. Vanillezucker (zum Bestreuen)

Zubereitung

Für den Weihnachtsstollenteig ein Dampf ansetzen. In der Zwischenzeit die Butter schaumig rühren und nach und nach Eidotter, Zucker, Vanillezucker, Salz, Gewürze und Rum einrühren. Das aufgegangene Dampf mit dem restlichen Mehl vom Dampf-Rand dazumengen und so lange verkneten, bis sich ein geschmeidiger, seidig-glatter Teig gebildet hat. Den Teig zugedeckt an einem warmen Ort noch einmal ca. 20 Minuten gehen lassen. Danach die Rosinen, Mandeln, Aranzini und das Zitronat in den Teig einarbeiten. Den Teig nun auf einer mit Mehl bestreuten Arbeitsfläche auswalken, dabei am Rand dicker lassen als in der Mitte. Die dicken Ränder nun zur Mitte hin einschlagen und zum

Beispiel mit einem Teigroller andrücken. So entsteht die charakteristische Stollenform.

Den Stollen zugedeckt weitere 20 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Das Backrohr auf 180 °C Heißluft vorheizen.

Den Weihnachtsstollen ca. 1 Stunde backen.

In der Zwischenzeit die Butter schmelzen und den Staubzucker mit Vanillezucker vermischen.

Nach dem Backen den noch heißen Stollen mit geschmolzener Butter bestreichen und mit einer dicken Zuckerschicht versehen. Der Weihnachtsstollen wird besonders aromatisch, wenn er in Klarsichtfolie gewickelt einige Tage nachreifen kann.

GABRIELE NICKL

Mitglied PGR

Störibrot anschneiden am Stefanitag – ein alter Brauch wird neu belebt

Brot als wichtiges und altes Nahrungsmittel ist in der Religion und in Gebeten, im Brauchtum und in Redewendungen allgegenwärtig. So wird in der Bibel vom Manna oder Himmelsbrot berichtet, das den Israeliten auf ihrer 40-jährigen Wanderschaft durch die Wüste als Nahrung diente. Im Neuen Testament wird von Brotwundern berichtet und im

Vater unser wird um das tägliche Brot gebetet.

Spezielles Gebäck und Brot bzw. Brotformen gibt es zu bestimmten Anlässen des menschlichen Lebens wie Taufe, Hochzeit und schließlich beim Totenmahl.

Ein spezielles Brot, das Störibrot, wurde früher in jedem bäuerlichen Haushalt für den zweiten Weihnachtsfeiertag, den Stefanitag gebacken. Störi kommt vom althochdeutschen

„Stere“, was Kraft bedeutet. Der Stefanitag war ein wichtiger Besuchstag der „Verwandtschaft“, da gab es das „Störibrot“, ein helles Weizenbrot nach altem Rezept.

Das ganze Jahr über gab es das dunkle Roggenbrot. Zu Weihnachten musste es Feineres, Helleres und eben Besonderes geben – das Störibrot, das die Verwandtschaft bei ihren Besuchen zum Verkosten als Geschenk mitbrachte. Das „Anschneiden“ des Störibrotlaibes

war ein besonders Ritual. Für den, der den Störi anschneiden durfte und das Scherzli bekam, war es eine besondere Auszeichnung, für junge Menschen ein Zeichen der Zuneigung und besonderer Gunst.

Es ist erfreulich, dass der alte Brauch des „Störibrot-Anschneidens“ am Stefanitag von der Jugend, vor allem im ländlichen Bereich, neu belebt und gepflegt wird. Bei der geselligen Zusammenkunft darf ein Bursch–für den ist es eine besondere Ehre–den Störi laib anschneiden. Zuerst wird ein Kreuz auf den Brotlaib gemacht, dann wird ein kleines

Scherzerl, das in einer Zündholzsachtel Platz haben soll, mit dem mitgebrachten Taschenmesser abgeschnitten. Der angeschnittene umgedrehte Brotlaib muss auf der Tischplatte stehen können und oben auf werden noch das kleine abgeschnittene Scherzerl, ein Stamperl und das Taschenmesser zur Besiegelung des Brauches plaziert.

Nach dem Anschneiden wird es spannend: das Brotscherzerl wird in Geschenkpapier verpackt und dem Burschen, der den Störi laib angeschnitten hat, in feierlicher Zeremonie überreicht. Ist man dem Bur-

schen wohl gesonnen, findet er das Scherzerl in der hübschen Verpackung. Findet sich aber im Papier eine Kartoffel, ein Steinchen oder gar nichts, ist das für den Burschen eine herbe Enttäuschung.

In den heimischen Backstuben gibt es zu Weihnachten das Störibrot.

ING. FRIEDRICH ILK

Quellen:

A. Binna, Chronik der Marktgemeinde Lambach, Band 5, „Vom Brot und allerlei Gebäck im Brauchtum“.

Sabine Kronberger „So schön ist Brauchtum“, Seite 110, Störi-Anschneiden.

Das musst Du erwarten können. – Hab Geduld: Warten zahlt sich aus. – Alles kommt dem zu, der warten kann.

Warten ist für uns vielschichtig. Der Satz „Ich kann es nicht mehr erwarten.“ bedeutet immer etwas anderes:

- für Angehörige am Flughafen,
- für die Braut vor der Hochzeit,
- für Jugendliche, dass sie volljährig werden,
- für werdende Großeltern vor der Geburt des Enkelkinds.
- für Hungernde, die das Essen aus der Küche riechen.

Wartezimmer und Wartezeiten haben ein eigenes Flair des gemeinsamen Schweigens oder des Redens, sind anders auf Bahnhöfen, bei Ärzten und in Gefängnissen.

Kein Mensch, der das Warten nicht kennt. Der Advent ist eine Zeit des Wartens: Zwei Bedeutungen hat das Warten:

- 1.) Einmal die jährliche Wiederkehr des Festes der Geburt Christi und das gemeinsame Warten, bei dem wir unseren Glauben teilen, in Gebeten, Bräuchen und Ritualen ausdrücken. Der Adventkranz zählt die Wochen.
- 2.) Ein anderes, zweites Warten dauert schon länger: Das Warten auf Gott am Ende der Zeit. Die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus.

Durch Lieder ist uns dieses Warten vertraut. Ist es uns aber auch bewusst? „Komm Du Heiland aller Welt.“ „Ja wenn der Herr, einst wiederkommt.“ Diese zweite Möglichkeit des Kommens Jesu ist auch be-



deutsam. Dieses Warten ist ein Kontrast zum „hier und heute“, das scheinbar nicht alles ist. Im Römerbrief lesen wir: „Denn auch sie, die Schöpfung, soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt.“ (Röm 8,21f)

Die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten ist der Zeitpunkt der Wiederherstellung der ganzen Schöpfung. Mit Blick auf unsere Schöpfungsverantwortung ein Trost und eine Hoffnung, wo der Mensch

unwiederbringlich die Natur verletzt und geschunden hat. Dieses „es wird alles wieder gut“, das mit der Wiederherstellung der Schöpfung erwartet wird, soll uns auch befreien vom Wahn, dass wir Menschen alles können und zu einem guten Ende bringen oder fertig machen.

Viel mehr machen wir uns oft selber fertig. Wir verkürzen Wartezeiten mit fertig gekochten Speisen und kaufen fertige Produkte, weil wir nicht mehr

die Zeit haben selbst etwas herzustellen, wie: Speisen, Marmeladen, Vogelfutterhäuschen, Adventkränze, ...

Aus gläubiger Perspektive sind wir aber noch nicht fertig. Auf uns warten noch Himmel und Vollendung. Das Ende, also das Fertigmachen ist nicht unsere Sache, sondern Gottes Sache.

Ich begreife dies als Entlastung. Es entschuldigt uns aber nicht, dass wir beginnen und

anfangen, was Gott vollendet. Sonst ist unsere Rede von der Wiederkunft Christi schwer verständlich, wenn wir nicht das tun, was Christus uns getan hat.

In diesem Sinne macht es nichts aus, dass der Advent mit Weihnachten nicht aus ist.

Der Apostel Paulus schreibt im 1. Korintherbrief: „Marán thá – Unser Herr komm.“ (1 Kor 16,22)

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB

ACHTUNG Kirchenheizung

Da die neue Sitzbankheizung nicht für alle Wärmebedürfnisse ausreicht, haben wir in den ersten fünf Bankreihen der Südseite auch noch eine Infrarotheizung installiert.

Bitte testen Sie, ob diese Wärme Ihnen hilfreich ist, und verwenden Sie diese Plätze bevorzugt, wenn Sie mehr Wärme möchten.



Verstorbene von 05.06 bis 15.11.2019

Franz	Aitzetmüller	24.09.2019	Karoline	Maurer	18.08.2019
Ernesta	Bammer	15.07.2019	Berta	Rothauer	01.10.2019
Jürgen	Bruckbacher	04.07.2019	Herta	Salamonsberger	25.10.2019
Gertraud	Deixler	09.06.2019	Hubert	Schrötter	25.07.2019
Rosina	Eder	01.09.2019	Pauline	Schuster	07.10.2019
P. Pius	Hellmair	23.06.2019	Maria	Wenzl	06.11.2019
Maria	Hummer	27.06.2019	Aloisia	Wimmer	15.06.2019

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Hersteller: Zauner Druck², Schubertstraße 2, 4650 Lambach

Verlagsort: Lambach - Herstellungsort: Lambach

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG gemäß § 25 MedienG

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Verleger: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach vertreten durch den Pfarradministrator Abt Maximilian Neulinger OSB

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Lambach - Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

abt.maximilian@stift-lambach.at

Redaktion: Abt Maximilian Neulinger OSB, Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Gabriele Nickl, Julia Feldbauer B.Ed.Univ.

Layout: Julia Feldbauer B.Ed.Univ.

Datum	Wochentag	Unherzeit	Ereignis	Ort
30.11.2019	Samstag	16:00	Adventkranzsegnung	Stiftskirche
30.11.2019	Samstag	14:00 - 17:00	Bücherflohmart	Pfarrsaal
30.11.2019	Samstag	13:30 - 15:45	Gemeinsam den Advent beginnen (singen - basteln - backen - beten - lesen)	Stift
01.12.2019	Samstag	09:30 - 11:30	Bücherflohmart	Pfarrsaal
01.12.2019	Sonntag	10:00	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung	Bezirksaltenheim
04.12.2019	Mittwoch	19:30	Ambrosiusmesse mit den Imkern	Stiftskirche
11.12.2019	Mittwoch	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
13.12.2019	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
13.12.2019	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
14.12.2019	Samstag	15:00	Bußandacht	Bezirksaltenheim
14.12.2019	Samstag	06:00	Rorate	Stiftskirche
15.12.2019	Sonntag	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Pfarrsaal
18.12.2019	Mittwoch	16:30 - 17:15	Vorlesezeit für alle Kinder	Pfarrbibliothek
21.12.2019	Samstag	06:00	Rorate	Hauskapelle Deinhammer
24.12.2019	Dienstag	15:30	Kindermette	Stiftskirche
24.12.2019	Dienstag	22:00	Mette	Stiftskirche
24.12.2019	Dienstag	15:30	Messe vom Heiligen Abend	Pfarrsaal
27.12.2019	Freitag	19:30	Monatswallfahrt um geistliche Berufe	Maria -Hilf - Kapelle oder Kalvarienberg
28.12.2019	Samstag	09:00	Kindersegnung	Lorettokapelle
08.01.2020	Mittwoch	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
10.01.2020	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
10.01.2020	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
12.01.2020	Sonntag	ca. 10:00	Caritascafé	Pfarrsaal
12.01.2020	Sonntag	09:00	Messe mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder	Stiftskirche
19.01.2020	Sonntag	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Pfarrsaal
24.01.2020	Freitag	19:30	Monatswallfahrt um geistliche Berufe	Maria -Hilf - Kapelle oder Kalvarienberg
31.01.2020	Freitag	16:00	Firmstart	Stiftshof
01.02.2020	Samstag	14:30	Dankfest (Circus Aramant)	Stiftskirche / Sommerrefektorium
02.02.2020	Sonntag	09:00	Gottesdienst - Maria Lichtmess - Taufingssegnung	Stiftskirche / Pfarrsaal

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Ereignis	Ort
09.02.2020	Sonntag	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Pfarrsaal
12.02.2020	Mittwoch	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
13.02.2020	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
14.02.2020	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
14.02.2020	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
16.02.2020	Sonntag	ca. 10:00	Caritascafé	Pfarrsaal
16.02.2020	Sonntag	09:00	Hl. Messe mit Krankensalbung	Stiftskirche
28.02.2020	Freitag	19:30	Monatswallfahrt um geistliche Berufe	Maria -Hilf - Kapelle oder Kalvarienberg
29.02.2020	Samstag	08:30-11:30	Firmalley	Lambach
03.03.2020	Dienstag	19:30	Vortrag - Pilgern - Raphael Sticht (kbw)	Sommerrefektorium
08.03.2020	Sonntag		Fastensuppe (KFB)	Pfarrsaal
11.03.2020	Mittwoch	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
13.03.2020	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
14.03.2020	Samstag	09:00-17:00	Firmintensivtag	Stiftshof
15.03.2020	Sonntag	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Pfarrsaal
20.03.2020	Freitag	19:30	Kreuzweg (KFB)	Stiftskirche
21.03.2020	Samstag	19:00	Pontifikalamt - Heiliger Benedikt	Stiftskirche
22.03.2020	Sonntag	ca. 10:00	Caritascafé	Pfarrsaal
22.03.2020	Sonntag	17:00	Firmingsvesper	Stiftskirche
27.03.2020	Freitag	19:30	Monatswallfahrt um geistliche Berufe	Maria -Hilf - Kapelle oder Kalvarienberg
04.04.2020	Samstag	08:00	Palmbuschenbinden (KFB)	Eingang Pfarrverwaltungszentrum
08.04.2020	Mittwoch	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
10.04.2020	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
10.04.2020	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
14.04.2020	Dienstag	19:30	Vortrag - Demenz - Mag.a Andrea Anderlik (kbw)	Sommerrefektorium
18.04.2020	Samstag	14:30	Intensivnachmittag der Erstkommunionvorbereitung	Stift
19.04.2020	Sonntag	ca. 10:00	Caritascafé	Pfarrsaal
24.04.2020	Freitag	19:30	Monatswallfahrt um geistliche Berufe	Maria -Hilf - Kapelle oder Kalvarienberg
26.04.2020	Sonntag	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Pfarrsaal
26.04.2020	Sonntag	09:00	Feldmesse & FF-Fahrzeugsegnung	FF Edt Winkling